

Presseinformation

Potsdam, 3. Januar 2008

Zu den heute veröffentlichten Arbeitsmarktdaten für Brandenburg erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher **Christian Görke**:

„Gute Arbeit“ ist das Gebot der Stunde

Die Zahl von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen ist im vergangenen Jahr leicht angestiegen und liegt bei etwa 742.000. Das ist auf den ersten Blick erfreulich. Allerdings darf diese Entwicklung nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich nicht ausschließlich um Vollzeitstellen, sondern mittlerweile um andere Beschäftigungsformen (Teilzeit- und Minijobs) handelt. Dies belegt eine aktuelle Studie der Bundesagentur für Arbeit.

Der Trend des Anwachsens von Zeitarbeitsverhältnissen hält wie schon in den Vormonaten an. Hintergrund für diesen Aufwuchs sind die gravierenden Unterschiede bei der Entlohnung, von denen die Unternehmen zu profitieren suchen. Angesichts dieser Entwicklung ist die Forderung der LINKEN nach einem flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn aktueller denn je. Dieser Mindestlohn muss nach dem Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ auch für die Zeitarbeitsbranche gelten. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Niedriglohn-Niveau durch spezielle Zeitarbeits-Tarife zementiert wird. Für Beschäftigte muss grundsätzlich gelten: Wer Vollzeit arbeitet, muss von seinem Lohn auch leben können. Zeitarbeitskräfte erhalten derzeit nicht selten bis zu 50 Prozent weniger Lohn als die Stammebeschäftigten.

Im Gegensatz zu Berlin gab es in Brandenburg im Dezember keinen Beschäftigungszuwachs im Einzelhandel. Damit haben sich die Erwartungen der Befürworter der Freigabe der Ladenöffnungszeiten in Brandenburg nicht erfüllt. In den ersten drei Quartalen 2007 ging der Umsatz im Brandenburger Einzelhandels im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozent zurück. Leidtragende der Entwicklung sind vor allem die Beschäftigten. Sie wurden zunehmend mit Verlagerungen der Arbeitszeit in die Abendstunden und an Sonnabenden konfrontiert. Ihre Einkommenslage hat sich nicht verbessert. Der Trend, Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse in Teilzeitjobs zu splitten, hat sich auch im Einzelhandel fortgesetzt.

DIE LINKE Fraktion
im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: [pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de](mailto:pressestelle@dielinke-fraktion.brandenburg.de)